

## PRESSEKONFERENZ

### Vorstellung des Positionspapiers

### „Wachstumsorientierte und innovative Unternehmensgründungen in Oberösterreich“

Donnerstag, 14. November 2013, 10.30 Uhr  
Wirtschaftskammer Oberösterreich, Seminarraum S7  
Hessenplatz 3, 4020 Linz

mit

**LR Dr. Michael STRUGL**, Obmann der ACADEMIA SUPERIOR  
**Präsident Dr. Rudolf TRAUNER**, Präsident der Wirtschaftskammer Oberösterreich  
**Peter REITER**, Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft Oberösterreich  
**DI Bernhard SAGMEISTER**, Geschäftsführer der Austria Wirtschaftsservice GmbH  
**Univ.-Prof. Dr. Norbert KAILER**, wissenschaftliche Patronanz, Vorstand des Instituts für  
Unternehmensgründungen und Unternehmensentwicklung der JKU

Ein Themenschwerpunkt der wirtschaftspolitischen Reformagenda von ACADEMIA SUPERIOR ist die Forcierung von wachstumsorientierten und innovativen Unternehmensgründungen in Oberösterreich. Themenpartner sind dabei das Gründer-Service der Wirtschaftskammer OÖ und die Junge Wirtschaft OÖ. Die wissenschaftliche Patronanz hat Univ.-Prof. Dr. Norbert Kailer von der Johannes Kepler Universität übernommen.

Unter enger Mitwirkung von regionalen und nationalen Stakeholdern und UnternehmerInnen wurde ein Positionspapier erarbeitet, das im Rahmen der Pressekonferenz vorgestellt wird. Es enthält konkrete Anregungen zur stärkeren Stimulierung von innovativen Unternehmensgründungen und besseren Unterstützung von Gründungsinteressierten.

## Landesrat Mag. Dr. Michael Strugl, MBA, Obmann der ACADEMIA SUPERIOR

*„Unternehmensgründungen, insbesondere wachstumsorientierte und innovative neue Unternehmen, tragen wesentlich zur Erneuerung und Belebung der Wirtschaftsstruktur bei. Gründerinnen und Gründer ergreifen neue Chancen und besetzen innovative Themen. So werden die Gründungen von heute die Leitbetriebe von morgen. Um das Entrepreneurship zu fördern und den Unternehmergeist in der Gesellschaft zu stärken, ist es wichtig, ein gezieltes Beratungs- und Unterstützungsangebot zu gewährleisten. Auch akademischen Gründungen kommt hier eine besondere Bedeutung zu.“*

### **Innovative und wachstumsorientierte Unternehmensgründungen als Kernstück der wirtschaftspolitischen Reformagenda von ACADEMIA SUPERIOR**

Der oberösterreichische Think Tank ACADEMIA SUPERIOR hat sich zum Ziel gesetzt, sich schon heute mit den Fragen von morgen zu beschäftigen. Aufgrund der hohen Bedeutung der wirtschaftlichen Entwicklung für unsere Gesellschaft wurde in den Jahren 2011 und 2012 ein Schwerpunkt auf die zukünftigen wirtschaftspolitischen Chancen und Herausforderungen gelegt, um zukunftsrelevante Themen der Wirtschaftspolitik zu erkennen und Impulse für die Sicherung von Wachstum und Wohlstand in Oberösterreich zu setzen.

Ergebnis des Prozesses, an dem über 300 ExpertInnen sowie alle maßgeblichen AkteurlInnen in Oberösterreich mitgewirkt haben, war „Wirtschaft.Wissen.Wachstum – eine wirtschaftspolitische Reformagenda für Oberösterreich“.

„Wenn wir über die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Oberösterreich nachdenken, so stoßen wir unmittelbar auf das Thema innovative und wachstumsorientierte Unternehmensgründungen“, erläutert der Obmann von ACADEMIA SUPERIOR, Landesrat Dr. Michael Strugl. 2012 wurden in Oberösterreich knapp 5.000 Unternehmensgründungen vorgenommen. Das entspricht 6,85 Gründungen pro 1.000 erwerbstätigen Personen. Oberösterreich liegt damit auf Platz 7 im Bundesländervergleich – österreichweit sind es 8,52 Gründungen je 1.000 erwerbstätige Personen. Die Steigerung der Anzahl an Unternehmensgründungen, insbesondere von innovativen und wachstumsorientierten Gründungen, ist daher für den langfristigen Erhalt von wirtschaftlicher Dynamik, Beschäftigung und Wertschöpfung in Oberösterreich unbedingt notwendig. Denn es gilt das simple Prinzip: „Die Gründungen von heute sind die Leitbetriebe von morgen.“

## **Positionspapier zur Forcierung von innovativen und wachstumsorientierten Unternehmen in Oberösterreich**

ACADEMIA SUPERIOR hat in diesem Themenfeld eine Partnerschaft mit der Wirtschaftskammer Oberösterreich begründet, wo mit dem Gründerservice die größte Serviceeinrichtung und Anlaufstelle für GründerInnen in Oberösterreich und mit der Jungen Wirtschaft das größte Netzwerk von JungunternehmerInnen angesiedelt ist. Als wissenschaftliche Patronanz konnte Univ.-Prof. Dr. Norbert Kailer gewonnen werden. Weiters wurde mit GründerInnen und ExpertInnen von regionalen Einrichtungen und nationalen Stellen, wie der Austria Wirtschaftsservice, eng zusammengearbeitet.

Auf Grundlage einer Studie und eines ExpertInnenforums wurde ein Positionspapier erarbeitet, das konkrete Vorschläge und Anregungen enthält, wie innovative und wachstumsorientierte Gründungen in Oberösterreich noch besser unterstützt werden können. Inhaltlich konzentriert sich das Positionspapier auf vier Strategiefelder:

- Stärkung der „Entrepreneurship“ und des Unternehmergeists in der Bevölkerung
- Fokussierter Ausbau und Weiterentwicklung der Beratungs- und Unterstützungsleistungen
- Finanzierung und Förderungen
- „Gründungen aus dem Hörsaal“ – hochschulübergreifende Forcierung von akademischen Gründungen

## **Oö. HightechFonds geht drittes Start-up-Investment ein**

Bereits seine dritte Beteiligung, hat der Oö. HightechFonds im Herbst abgeschlossen. Der oberösterreichische Venture Capital Fonds investiert in die Mobilias Health Group Forschungs- und Vertriebs GmbH, ein in Thalheim bei Wels ansässiges Unternehmen aus dem wachstumsstarken Gesundheitssektor. Mit dem Investment des Oö. HightechFonds wird der Markteintritt in Europa und Übersee finanziert. Der Oö. HightechFonds ist eine starke Unterstützung für oberösterreichische Unternehmen im Hightech-Bereich: Mit einer Dotierung von insgesamt mehr als 11 Millionen Euro, die sich aus Mitteln der Europäischen Union, des Landes Oberösterreich und der oberösterreichischen Banken zusammensetzt, ermöglicht der Fonds es High-Potentials, innovative Ideen in Oberösterreich zu verwirklichen. Er erwirbt im Rahmen seiner Investitionsstrategie Beteiligungen an technologieorientierten Unternehmen, bei denen mittel- bis langfristig ein signifikantes Leistungs- und Ertragspotential vorhanden ist.

## Neue Haftungsinstrumente in Planung

Neben den regionalen Haftungsinstrumenten (KGG) und den Haftungsinstrumenten auf Bundesebene (AWS, ÖHT) arbeitet das Land Oberösterreich derzeit mit der Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) ein Kooperationsmodell aus, damit zukünftig heimische Unternehmen von Rückgarantievereinbarungen des Europäischen Investmentfonds (EIF) profitieren können. Insbesondere sollte es zu einer wesentlichen Senkung der Garantieentgelte kommen.

Die konkreten Modalitäten und Voraussetzungen für einen gemeinsamen Antrag von AWS und Land Oberösterreich an den EIF werden derzeit ausgearbeitet.

Das vorliegende Positionspapier bildet die inhaltliche Grundlage für die weitere Zusammenarbeit von ACADEMIA SUPERIOR und Wirtschaftskammer Oberösterreich in diesem Themenfeld. „In enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Einrichtungen in Oberösterreich, die mit dem Support von GründerInnen befasst sind, werden wir kontinuierlich an der Realisierung der Vorschläge arbeiten. Ein Treffen mit dem Gründer-Roundtable hat bereits stattgefunden. Zudem planen wir eine hochkarätige Veranstaltung und einen ExpertInnendialog Anfang nächsten Jahres“, gibt ACADEMIA SUPERIOR-Obmann Dr. Strugl abschließend einen Ausblick auf die weiteren Schritte.

## Präsident Dr. Rudolf TRAUNER, Präsident der Wirtschaftskammer Oberösterreich

*„Unternehmensgründungen sind für die Zukunft eines Standortes von außerordentlicher Bedeutung. Insbesondere in hochentwickelten Volkswirtschaften mit einem funktionierenden Wirtschaftssystem sind neue Unternehmen Impulsgeber, Wachstums- und Innovationsmotoren. Oberösterreich als Industrie- und Exportland Nr. 1 bietet im Zuge des Strukturwandels hin zu einer Dienstleistungsgesellschaft auch in diesem Bereich hohe Chancen für innovative Gründungen. Das Gründerservice ist als One-Stop-Shop die zentrale und kompetente Anlaufstelle für Unternehmensgründungen im Land.“*

### **Das Gründerservice der WKOÖ ist Anlaufstelle für kompetente Beratung und Unterstützungsleistungen**

Das Gründerservice steht als One-Stop-Shop allen Gründern in der WKOÖ und in den WKO-Bezirksstellen zur Verfügung. Das Angebot reicht von einer kostenlosen Gründungsinformation und einem umfangreichen 24-Stunden Onlineservice, über mehrstündige kostenlose Workshops zum Thema Gründung bis hin zu Einzelberatungen und einem geförderten Beratungsprogramm (WKOÖ und Land OÖ). Zusätzlich werden NEUFÖG-Bestätigungen ausgestellt und die elektronische Gewerbeanmeldung als kostenlose Dienstleistung angeboten.

Dass das Gründerservice der WKOÖ erster Ansprechpartner und verlässlicher Begleiter für die oberösterreichischen Gründer ist, zeigt die laufend wachsende Nachfrage nach den in allen WKOÖ Bezirksstellen angebotenen Gründerworkshops und den individuellen Einzelberatungen. „Mehr als 1.400 Teilnehmer nehmen pro Jahr an ca. 130 Workshops teil und rund 3.500 Gründer jährlich vertrauen auf die Kompetenz unserer Gründungsberater und nehmen das Angebot einer Einzelberatungen in Anspruch“, freut sich WKOÖ Präsident Dr. Rudolf Trauner.

Auch im Online-Angebot ist das Gründerservice der WKOÖ bestens gerüstet. Eine stets steigende Nachfrage nach Onlineangeboten ist deutlich spürbar, nicht nur auf der Website [www.gruenderservice.at](http://www.gruenderservice.at), sondern auch bei anderen online-Angeboten wie Facebook, den verschiedenen Apps und vielem mehr. Das aus 25 Jahren Erfahrung gesammelte Gründerwissen steht den oberösterreichischen Gründerinnen und Gründern 24 Stunden am Tag kostenlos zur Verfügung. Planungstool und Veranstaltungstipps sowie neue hilfreiche Apps für Gründer („Gründernavi“) runden das lückenlose Angebot ab.

Neben dem Angebot einer Förderberatung für Gründer und Jungunternehmer wurde auch ein Förderkompass für Gründer und Jungunternehmer entwickelt, den jeder Gründer kostenlos erhält.

### Die Serviceleistungen des Gründerservice der WKOÖ in aktuellen Zahlen

Die Anzahl der Personen, die laufend auf die Leistungen und Beratungseinrichtungen des Gründerservice zurückgreifen, spricht für sich. Jährlich hat das Gründerservice der WKOÖ ca. 24.000 Kontakte mit Kunden. Dazu zählen die Einzelberatungen, bei denen 2013 eine steigende Tendenz zu verzeichnen ist. Ca. 9.000 Neugründungsförderung-Beratungen werden jedes Jahr geführt und die rund 30 Veranstaltungen pro Jahr erreichen über 1.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ca. 4.000 elektronische Gewerbeanmeldungen gehen jährlich ein. Die Mindestumsatzberechnung im Internet verzeichnet ca. 110.000 Zugriffe jährlich und die Businessplan-Software plan4you wird etwa 10.000 Mal pro Jahr heruntergeladen.

- 24.000 Kundenkontakte
- 3.500 persönliche Einzelberatungen – Tendenz steigend
- 9.000 Neufög-Beratungen
- 1.300 Teilnehmer in 130 Gründer-Workshops in der WKOÖ und den WKOÖ Bezirksstellen
- 4.000 elektronische Gewerbeanmeldungen
- 30 Veranstaltungen mit ca. 1100 Teilnehmern
- 110.000 Internet-Zugriffe auf Mindestumsatzberechnung
- 10.000 Downloads der Businessplan-Software plan4you
- **Zufriedenheitsgrad: 89,8%** sind sehr zufrieden bzw. zufrieden

Das Gründerservice ist als kompetente Anlaufstelle für alle Belange der Unternehmensgründung nicht mehr wegzudenken. Besonders erfreulich ist auch der Grad der Zufriedenheit der Kunden mit dem gebotenen Service: **89,8 % sind mit den Leistungen des Gründerservice sehr zufrieden bzw. zufrieden.**

### Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Service- und Beratungsleistungen

Bei der Weiterentwicklung der Service- und Beratungsleistungen geht es strategisch vor allem darum, bedarfs- und chancenorientiert zu unterstützen. So müssen die Chancen und Potentiale für Unternehmensgründungen ermittelt werden, um noch gezielter in besonders zukunftssträchtigen Bereichen, wie beispielsweise die wissensintensiven Dienstleistungen, zu unterstützen.

Ferner besteht eine Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeit darin, spezielle Zielgruppen zu erschließen und dort gezielte Maßnahmen zu setzen. Hervorheben kann man hier etwa

das Gründungspotential bereits erfahrenerer Personen, also Personen in der Altersgruppe +/- 40 Jahre. Durch ihre bereits gesammelte Berufs- und Lebenserfahrung sowie spezifisches Fachwissen haben erfahrene GründerInnen viele Vorteile, wie etwa eine realistische Einschätzung der Erfolgsaussichten und bestehende Netzwerke. Jedoch bringen laufende finanzielle Verpflichtungen und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie neue Herausforderungen mit sich. Information- und Coachingsmaßnahmen und die Sichtbarmachung erfolgreicher, erfahrenerer GründerInnen soll zur Unternehmensgründung motivieren und die besonderen Vorteile und Chancen dieser Zielgruppe verdeutlichen.

Basis dafür ist freilich die Aufwertung des Images der Unternehmer allgemein, um so die Bereitschaft und Motivation zur Unternehmensgründung und den „Entrepreneurship-Spirit“ zu stärken.

### **One-Stop-Shop Gründerservice**

Für den Großteil der oberösterreichischen GründerInnen ist das Gründerservice der zentrale Ansprechpartner. Für die kleine, aber sehr wichtige Gruppe der akademischen Gründungen gibt es allerdings mehrere mögliche Ansprechpartner und Unterstützer. Um diese Gruppe effektiv und effizient zu begleiten, müssen alle Akteure an einem Strang ziehen.

Die „Plattform Gründen“ besteht aus den wichtigsten Akteuren der öö. Gründerszene und wirkt genau hier entgegen. Das Netzwerk wurde erstmals im Jahr 2009 vom Gründerservice der WKOÖ einberufen und trifft sich seither 3 bis 4 Mal pro Jahr zum gegenseitigen Austausch und zur Abstimmung. Ferner können die Mitglieder der Plattform im Zuge dieses Formats aktuelle Gründungsprojekte zur Präsentation vorschlagen. Die ausgewählten Gründerteams bekommen auf Wunsch wertvolles Expertenfeedback und können alle wesentlichen Gründungshelfer an einem Termin kennenlernen.

## Peter REITER, Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft Oberösterreich

*„Gründer und Jungunternehmer sichern langfristig Arbeitsplätze und Wohlstand. Doch um Gründungen voranzutreiben braucht es nicht nur Mut, sondern Finanzierungsmöglichkeiten für Jungunternehmer und natürlich eine positive Einstellung zum Unternehmertum ganz allgemein. Hier sind Bildungsstätten gefragt, besonders in der Berufsfindungsphase. Wir brauchen ein verbessertes gesellschaftliches Bewusstsein für Gründungen und die damit verbundenen Chancen, damit uns die besten Köpfe erhalten bleiben!“*

### **Förderung von Entrepreneurship und Unternehmergeist in der Gesellschaft**

Die Wirtschaft braucht Gründer und Jungunternehmer: für den unternehmerischen Nachwuchs, für den Strukturwandel und für Innovationen. So sind Arbeitsplätze, Ausbildung und Wohlstand langfristig gesichert. „Aber Jungunternehmer brauchen mehr Mut zum Unternehmensein“, fordert Peter Reiter, Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft. „Es geht darum, der Jugend und der Selbstständigkeit eine Chance zu geben, denn mit jedem Neugründer entstehen im Durchschnitt 2,4 Arbeitsplätze - gemeinsam mit Vorleistungsverflechtungen und Kaufkrafteffekten sogar 5,3 Arbeitsplätze. Diese Gründer leisten damit einen wertvollen volkswirtschaftlichen Beitrag. Wichtig sind aber die Rahmenbedingungen, dass junge Menschen eine Basis finden, sich selbstständig zu machen. Dazu gehören aus der Sicht der Jungen Wirtschaft folgende Bereiche:

### **Jungunternehmertum braucht Finanzierung**

Eines der Hauptthemen, damit überhaupt neue Ideen das Licht der Geschäftswelt erblicken können, ist die Finanzierung. Das Problem von jungen Unternehmen ist, dass sie keine Sicherheiten haben und somit die Finanzierung schwierig ist. „Hier spielt vor allem das Thema Risikofinanzierung eine wesentliche Rolle. In Österreich stehen wir hier noch ganz am Anfang. „Um etwa Möglichkeiten wie Crowdfunding auf rechtlich sichere Beine zu stellen, schlagen wir eine Änderung des Begriffs des ‚Einlagengeschäfts‘ im Bankwesengesetz vor, und wir sollten die EU-Obergrenze bei der Prospektspflicht von 5 Millionen Euro voll ausschöpfen,“ so Reiter.



## **Bildung als wesentlicher Meilenstein**

Neben der besseren finanziellen Absicherung für Jungunternehmer liegt der Grundstein für junges Wachstum in der Bildung. Hier gilt es ein starkes gesellschaftliches Bewusstsein für Gründungen und die damit verbunden Chancen zu forcieren. Besonders in der Phase der Berufsorientierung muss hier Unterstützung geleistet werden, um den Wirtschaftsgedanken schon früh zu verankern und eine positive Einstellung gegenüber dem Unternehmertum zu fördern. Das heißt:

- Wirtschaftspraxis beim Lehrkörper verbessern durch eine flächendeckende Ausbildung der Lehrer im Fach Berufsorientierung
- Verbindung zwischen Lehrkörper und Wirtschaft noch stärker fördern z.B. durch den Kontakt mit der realen Berufswelt – Erkundungstouren, Projekte, Patenschaften, Ausbau Unternehmerführerschein etc.
- Schulströme in Zukunft besser lenken, sprich: Potentialanalysen schon früher ansetzen

„Dies sind alles wichtige Maßnahmen für die Zukunft, denn das Rennen um die besten Köpfe hat längst begonnen!“ betont Reiter.



In Kooperation mit:



DI Bernhard Sagmeister, Austria Wirtschaftsservice GmbH

austria wirtschaftsservice 

### **aws legt Fokus auf Start-ups**

#### **Neue aws-Instrumente werden das Finanzierungsangebot für junge Unternehmen weiter verbessern**

Die aws ist die Förderbank für österreichische Unternehmen: Sie verborgt Geld, vergibt Garantien und übernimmt so das Risiko für heimische KMU. So kann sie Lücken füllen, wenn Banken nicht für Finanzierungen bereit stehen, ein Marktversagen abfedern und eine Kreditklemme verhindern. Die aws begleitet UnternehmerInnen mit innovativen Ideen aus unterschiedlichsten Branchen in allen wichtigen Phasen: von der Idee bis zum Markterfolg und weiter bis hin zur internationalen Expansion oder anderen Wachstumsschritten.

Konkret bedeutet das: Die aws hat zwischen 2002 bis 2012 durch die Übernahme von Garantien, die Vergabe von Zuschüssen, zinsgünstigen erp-Krediten und Eigenkapital sowie durch laufende Betreuung und Beratung über 63.000 Projekte mit einer Förderleistung von 10,2 Milliarden Euro unterstützt und damit Investitionen von 47,8 Milliarden Euro mobilisiert.

### **Start-ups als Chance für Österreich**

Start-ups und junge Unternehmen beleben Österreichs Wirtschaft und schaffen Arbeitsplätze. Der Standort Österreich wird krisenfester, weil neben traditionellen Stärken wichtige Zukunftsfelder wie Informations- und Kommunikationstechnologie und Biotech- und Ökoinnovationen forciert werden können.

### **Besondere Unterstützung für Start-ups**

Insbesondere die Finanzierungsmöglichkeiten für junge, überdurchschnittlich wachsende Unternehmen haben sich in den letzten Jahren spürbar verschlechtert: Zum einen haben erhöhte Eigenkapitalanforderungen im Bankensektor zu strengeren Kreditvergaberichtlinien insbesondere für Gründer geführt, zum anderen ist das Angebot an Risikokapital für frühe Unternehmensphasen nach dem Rückzug wesentlicher Investorengruppen merklich zurückgegangen.



In Kooperation mit:



Neue aws-Instrumente sollen dazu beitragen, die durch diese Entwicklung entstandene Lücke im Finanzierungsangebot für junge Unternehmen zu schließen und die Unterstützung der Start-up Unternehmen auszubauen:

- der neuen Gründerfonds - stille und offene Beteiligungen für Start-ups
- der Business Angel Fonds - Kofinanzierung von Business Angels sowie zukünftig
- aws First (in Konzeption)

Mit 650 Start-up-Förderungen im Jahr 2012 haben oberösterreichische Jungunternehmer im Bundesländervergleich nach Anzahl der Projekte am meisten aws Förderungen erhalten. Die Gesamtförderleistung hierbei hat in Oberösterreich rd. 10,8 Mio. EUR. betragen.

Ergänzt werden diese Initiativen durch bewährte aws-Instrumente wie Seedfinancing zur Unterstützung von sehr frühen Phasen von High Tech Unternehmen, das aws impulse Programm zur Unterstützung der Kreativwirtschaft, Garantieinstrumente, Cleantech- und Venture Capital Initiative so wie etwa die aws-Börse für Business Angels.

### **Know-how, Coaching und Unterstützung für die Community**

Ein umfassendes Coaching-Angebot, das von Markt-, Technologie und Patentrecherchen über Beteiligungscoaching bis hin zu Praxisworkshops um Produkte verkaufsfähig zu machen, rundet das aws Gründerangebot ab.

Um in Österreich ein erfolgreiches Gründer-Ökosystem nachhaltig zu etablieren, ist neben Kapital auch die Community wichtig. So unterstützt die aws bestehende Initiativen wie bspw. das Pioneers Festival als Partner um zur Positionierung Österreichs als internationaler Start-up Hub auszubauen. Darüber hinaus investiert die aws im Rahmen der Venture Capital Initiative, in Frühphasenfonds, die sich wiederum an Start-ups beteiligen.

Univ.-Prof. Dr. Norbert Kailer, wissenschaftliche Patronanz, Vorstand des Instituts für Unternehmensgründungen und Unternehmensentwicklung der JKU

*„Unternehmensgründungen sind von hoher wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischer Bedeutung. Dies gilt insbesondere für wachstumsorientierte innovative Start-Ups, welche die Internationalisierung der oberösterreichischen Wirtschaft weiter vorantreiben. Zentrale Ansatzpunkte sind dabei die Sensibilisierung von GründungsinteressentInnen und ihre Unterstützung in der Vorgründungsphase und während des Aufbaus.“*

### **Förderung des unternehmerischen Potenzials an Oö. Hochschulen durch Entrepreneurship Education und Begleitmaßnahmen**

Im Umfeld der Hochschulen in Oberösterreich liegen große Potenziale für innovative und Know-how-basierte Gründungen durch Studierende, Alumni und WissenschaftlerInnen.

### **Entrepreneurship Education am besten durch Praxisnähe**

Entscheidend für ein erhöhtes Interesse an ‚Selbständigwerden‘, für das Erkennen von Gründungsideen und deren Umsetzung in marktragfähige Business-Pläne, ist es, *wie* Entrepreneurship Education betrieben wird. Zentrale Erfolgsfaktoren sind nach Einschätzung internationaler ExpertInnen die Praxisorientierung der Lehre, Arbeit an realen Problemstellungen, ergänzende extra-curriculare Maßnahmen (z.B. interdisziplinäre und hochschulübergreifende Netzwerktreffen) und Anlaufstellen vor Ort an der Hochschule.

### **Zielgruppen Alumni, Wissenschaftliche Mitarbeiter, Studierende**

Unternehmerische Kompetenzen sind künftigen UnternehmerInnen, GründungshelferInnen und „Mit-UnternehmerInnen“ zu vermitteln. Als Zielgruppen sind nicht nur Studierende, sondern auch wissenschaftliche MitarbeiterInnen und Alumni wichtig. Akademiker gründen oder übernehmen Unternehmen meist, nachdem sie einige Jahre Praxiserfahrung gesammelt haben. Eine JKU-Alumni-Studie zeigt, dass etwa 30% der JKU-AbsolventInnen mit ca. 10 Jahren Berufspraxis über unternehmerische Erfahrung verfügen. Daraus ergeben sich positive Rückwirkungen für die Hochschulen (Gastvortragende, Mentoren, Projektkooperationen, Rückflüsse aus Beteiligungsmodellen). Auch die unternehmerische Verwertung von Forschungsergebnissen wird dadurch vorangetrieben: So untersuchen z.B.

in Lehrveranstaltungen des IUG Entrepreneurship-Studierende zusammen mit Patent-Scouts der JKU Patente hinsichtlich ihrer Markttragfähigkeit.

### **Unterstützung in der Vorgründungsphase – Akostart OÖ**

Wichtig ist gerade eine Unterstützung der Gründungsinteressierten in der frühen Vorgründungsphase. Die bestehenden Programme setzen ein markttragfähiges Geschäftsmodell voraus. In einer zeitlich vorgelagerten Phase sollen erste Geschäftsideen vertieft geklärt werden; notwendigen Kompetenzen werden durch entsprechende Zusammensetzung des Gründungsteams gesichert. Deswegen wurde Anfang 2012 als erster hochschulübergreifender Prä-Inkubator Österreichs „Akostart OÖ“ von JKU, FH OÖ und Kunstuniversität gegründet und betreut derzeit in seinem Co-Working-Space über 30 innovative Gründungsvorhaben.

### **Förderungen akademischer Gründungen**

Sinnvolle Ansätze zur Förderung des unternehmerischen Potenzials an Oö. Hochschulen liegen deshalb in der

- Bereitstellung von Ressourcen zum weiterem Ausbau des Lehr- und Unterstützungsprogrammes, insbesondere extracurricularer Maßnahmen (z.B. interdisziplinäre und hochschulübergreifende Netzwerktreffen und Projekte)
- Intensivierung der Unterstützung in der frühen Vorgründungsphase (z.B. Akostart OÖ)
- Intensivierung begleitender Forschungsprojekte im Bereich Unternehmertum, wie z.B. ein regelmäßiger „Oö. Gründungsbarometer“, Studien im Bereich (technologieorientierter) Start-Ups und Unternehmensübernahmen, Beteiligung an internationalen Erhebungen
- Intensivierung der Kooperation mit Alumni-UnternehmerInnen

#### **PRESSEKONTAKT**

ACADEMIA SUPERIOR – Gesellschaft für Zukunftsforschung  
Science Park 2, Altenberger Straße 69  
4040 Linz  
[presse@academia-superior.at](mailto:presse@academia-superior.at)  
[www.academia-superior.at](http://www.academia-superior.at)